

Interpellation Nr. 192 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 4. März 2002

Für den Erhalt des Ferienheims Caslano am Luganersee

Vor ca 30 Jahren kaufte die Bürgergemeinde der Stadt Luzern in Caslano eine Liegenschaft von rund 1044 m² direkt am See. Das Ferienhaus mit 29 Betten wurde genutzt für Ferienaufenthalte von Bewohnerinnen und Bewohnern von Altersheimen, für Seniorengruppen der Pro Senectute, für Familien und Ferienkolonien.

Seit dem Erwerb des Ferienheimes haben unzählige Personen erholsame Ferienwochen in diesem sehr schön gelegenen Heim am Luganersee verbracht.

Durch die Zusammenlegung von Bürgergemeinde und Einwohnergemeinde Luzern gehört nun auch diese Liegenschaft der Stadt Luzern.

Das Haus ist stark sanierungsbedürftig, ist nicht rollstuhlgängig, kann nicht geheizt werden und genügt den heutigen Ansprüchen in keiner Weise. Die Belegung mit Feriengästen ist deshalb äusserst schwierig geworden.

Bereits 1999 hat der Bürgerrat in seinem Liegenschaftsbericht festgehalten, dass dem Erhalt einer guten Bausubstanz des Ferienheimes Rechnung zu tragen sei, da bei einem Abbruch des bestehenden Gebäudes keine Neuüberbauung der Parzelle möglich sei. Um die Werterhaltung zu gewährleisten, beabsichtigte er 1999 mit der Instandstellung der Fassaden und des Daches zu beginnen.

Anlässlich der letzten Sitzung des Seniorenrates wurde darüber diskutiert, dass die Stadt Luzern dieses Heim in Caslano verkaufen will.

Einige Mitglieder des Seniorenrates kennen das Heim, bezeichnen die Lage als einmalig und fänden einen Verkauf unverzeihlich. Bei einem Verkauf an Private würde ein weiteres Stück Erholungslandschaft der Allgemeinheit entzogen.

Der Finanzbedarf für eine umfassende Renovation ist nun anscheinend Auslöser für den geplanten Verkauf.

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Telefax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch

Wir bitten deshalb den Stadtrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Warum ist das Haus in einem derart desolaten Zustand?
2. Kann der Stadtrat die nötigen Sanierungskosten beziffern?
3. Wurden die vom Bürgerrat geplanten Sanierungsarbeiten 1999 eingeleitet? Falls nein, weshalb nicht?
4. Deckt sich die Einschätzung des Stadtrates mit derjenigen des Bürgerrates, dass dem Erhalt der Bausubstanz des Ferienheimes Caslano Rechnung zu tragen ist?
5. Ist es richtig, dass bei einem Abbruch der bestehenden Gebäude keine Neuüberbauung der Liegenschaft möglich ist?
6. Warum wurde nicht schon früher ein neues Nutzungsangebot erarbeitet?
7. Wurde bereits versucht, eine breitere Trägerschaft für die Liegenschaft zu finden? Z. B. Pro Senectute, Pro Juventute, Pro Familia, Stadtschulen, Kinderferienwerk der Luzerner Arbeiterbewegung, Sport- und Jugendverbände etc.?
8. An wen richtet sich das Verkaufsangebot?
9. Sind bereits potenzielle Käufer kontaktiert worden?
10. Ist der Stadtrat bereit, für das Ferienheim Caslano eine neue Trägerschaft zu prüfen?

Rita Meyer-Facius
namens der GB-Fraktion